



François-Xavier Roth

Bilder einer Ausstellung

Die aktuellen Bestseller



L. v. BEETHOVEN (1770-1827)
Klavierkonzerte Nr. 2 & 5
 K. Bezuidenhout (Hammerflügel)
 Freiburger Barockorchester
 P. Heras-Casado

HMM 902411 (T01)



W. A. MOZART (1756-1791)
Sinfonien Nr. 39-41
 Ensemble Resonanz
 Riccardo Minasi

2 CDs: HMM 902629- (U01)



F. SCHUBERT (1797-1828)
Klaviersonate B-Dur, D 960
Drei Klavierstücke D 946
Moments musicaux D 780
 Dina Ugorskaja (Klavier)

2 CDs: CAVI 8553107 (L02)



C. P. E. BACH (1714-1788)
Oboenkonzerte, Sinfonien
 Xenia Löffler (Oboe)
 Akademie für Alte Musik Berlin

HMM 902601 (T01)



A. SCHÖNBERG (1874-1951)
Konzert für Violine und Orchester
Verklärte Nacht
 Isabelle Faust (Violine)
 Schved. Radio-Sinfonieorchester
 Daniel Harding u. v. a.

HMM 902341 (T01)



L. v. BEETHOVEN (1770-1827)
Sinfonie Nr. 6 »Pastorale«
J. H. KNECHT (1752-1817)
»Le portrait musical de la nature«
 Akademie für Alte Musik Berlin
 Bernhard Forck (Konzertmeister)

HMM 902425 (T01)



»Isabelle Faust spielt das nicht im schlechten Sinne mühelos, also glatt, vielmehr wird die zu überwindende Widerständigkeit dieser in sich so stark verdichteten Musik erfahrbar ... Das Finale »erkämpft« sich Faust mit virtuoser Klarheit sondergleichen.« [SÜDDEUTSCHE ZEITUNG](#)

»Im »Zusammenklang« der beiden Werke erschließen sich erhellende Perspektiven, die letztlich auch kanonisiertes »Meisterwerk«-Denken auf spielerisch-inspirierende Art in Frage stellen.« [SALZBURGER NACHRICHTEN](#)



L. v. BEETHOVEN (1770-1827)
Leonore
 Petersen, Schmitt, Ivashchenko
 Johannsen, Weissner, Nazmi, Chum
 Zürcher Sing-Akademie
 Freiburger Barockorchester
 René Jacobs

2 CDs: HMM 902414- (M02)



W. A. MOZART (1756-1791)
Sonaten für Hammerklavier und Violine, Vol. 2
 Isabelle Faust (Violine)
 Alexander Melnikov (Hammerklavier)

HMM 902361 (T01)



»Melnikov spielt auf einem schlank klingenden Hammerflügel, Faust lässt ihre Stradivari obertonreich singen und formuliert elegante und gewitzte musikalische Bögen« [ORF](#)



R. STRAUSS (1864-1949)
Enoch Arden – Melodram
 Bruno Ganz (Sprecher)
 Kirill Gerstein (Klavier)

MYR 025 (T01)



Complices
»Zugaben« für Violoncello und Klavier
 Haydn, Chopin, Brahms u. v. a.
 Jean-Guihen Queyras (Violoncello)
 Alexandre Tharaud (Klavier) u. a.

HMM 902274 (T01)



MAURICE RAVEL

Les Siècles
François-Xavier Roth

© Julien Mignot



harmonia
mundi

30. 04. 2020

Maurice RAVEL (1875-1937)

La Valse

Modest MUSSORGSKY (1839-1881)

Bilder einer Ausstellung

Orchestriert von Maurice Ravel

Les Siècles

François-Xavier Roth



Artikelnummer: HMM 905282

Preiscode: T01

Kategorie: Orchester

Inhalt: 1 CD

Dauer: 44'

Booklet: Fr, Eng

VÖ: 30. 04. 2020

Musikalische Farben

Toscanini betrachtete Ravels Orchestrierung der »Bilder einer Ausstellung« als eine *Abhandlung über die Instrumentierung*, die der von Berlioz ebenbürtig ist. Sie gilt bis heute als die bekannteste Orchestrierung von Mussorgskys Klavierzyklus, obwohl sich zahlreiche Komponisten vor, und vor allem nach Ravel der reizvollen Aufgabe stellten. Ravel verwendete 1922 für seine Version denselben Orchesterapparat wie für sein zwei Jahre zuvor fertiggestelltes *Poème choréographique* »La Valse«. Für **François-Xavier Roth** stellen »La Valse« und die »Bilder« zusammen den Höhepunkt in Ravels Schaffen für das Sinfonieorchester seiner Zeit dar. **Les Siècles** spielen in der Originalbesetzung, erwecken die ursprünglichen Farben dieser wunderbaren Musik zu neuem Leben.

harmonia mundi: Concert Halls at Home



Ebenfalls erhältlich:



M. RAVEL

Daphnis & Chloé

Ballett in einem Akt
und drei Aufzügen

Les Siècles, Ensemble Aedes

François-Xavier Roth

HMM 905280 (T01)



M. RAVEL

Ma mère l'Oye

Le Tombeau de Couperin

Shéhérazade, ouverture de féeries

Les Siècles

François-Xavier Roth

HMM 905281 (T01)





Benoît MENUT (*1977)

Les Îles

Eine Überfahrt von der Iroise-See (Bretagne) in die Karibik

Lieder und Kammermusik

Maya Villanueva (Sopran)

Emmanuelle Bertrand (Violoncello)

Ensemble Syntonia

Stéphanie Moraly (Violine), Patrick Langot (Violoncello), Romain David (Klavier)



Artikelnummer: HMM 902667

Preiscode: T01

Kategorie: Lied, Kammermusik

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h11'

Booklet: Fr, Eng

VÖ: 30. 04. 2020

Benoît Menut: Porträt



Tagebuch einer Schiffsreise

Inspiziert sowohl von den Gedichten Dominique Lamberts und Aimé Césaires als auch von den Skulpturen Nito Dariels, entfaltet sich Benoît Menuts erstes Album für *harmonia mundi* wie ein Lobgesang auf das Meer und die Natur. Das **Ensemble Syntonia**, die Sopranistin **Maya Villanueva** und die Cellistin **Emmanuelle Bertrand** nehmen den Zuhörer mit auf eine aufregende transatlantische Reise.

Benoît Menut wurde 1977 in Brest in eine Musikerfamilie geboren. Während seiner Ausbildung war er Schüler von Pierick Houdy und Olivier Greif. Nach seinem Studium, vor allem am *Conservatoire National de Région* in Rennes und am *Conservatoire National Supérieur de Musique* in Paris etablierte er sich als einer der talentiertesten Komponisten seiner Generation. Er schreibt für Vokalensembles, Solisten und Orchester. Seine Werke wurden bei zahlreichen Festivals aufgeführt: in Reims, in Rennes, im *Musée d'Orsay*, in der *Cité de la Musique* oder beim *Festival de La Chaise-Dieu*. Sein Klaviertrio *In Memoriam Olivier Greif* ist eine Hommage an seinen Meister. Er wurde 2014 mit dem *Francis-et-Mica-Salabert-Preis* und 2016 mit dem *Sacem Grand Prix 2016 für sinfonische Musik* ausgezeichnet.



Benoît Menut, Emmanuelle Bertrand, Stéphanie Moraly, Maya Villanueva © Aurianne Skybyk / La Courroie



Johann Sebastian BACH (1685-1750)

Brandenburgische Konzerte BWV 1046-1051

Six Concerts Avec plusieurs Instruments.

Dédiées A Son Altesse Royale Monsieur

CRETIEN LOUIS. Marggraf de Brandenburg &c:&c:&c:

par Son tres-humble & tres obeissant Serviteur

Jean Sebastien Bach, Maitre de Chapelle de S. A. S.

Prince regnant d'Anhalt-Coethen.

Akademie für Alte Musik Berlin

Wiederveröffentlichung (Aufnahme 1997)



Artikelnummer: HMM 931634-

Preiscode: R01

Kategorie: Orchester

Inhalt: 2 CDs

Dauer: 1h32'

Booklet: Fr, Eng, De

VÖ: 30. 04. 2020

Die perfekte Synthese

Bachs Erforschung des italienischen *Concerto grosso* führt das Prinzip der instrumentalen »Rivalität« zu seinem Höhepunkt, wobei er ein nie zuvor dagewesenes harmonisches und kontrapunktisches Raffinement an den Tag legt. Bach forderte alles, was man seinerzeit von den Instrumenten verlangen konnte. Ein wahres barockes Kompendium, das in der Geschichte des Konzerts nicht übertroffen wurde.

»Hier bekommt die musikalische Idee des Konzertierens, des tönenden >Wettstreitens<, wieder ihren Sinn, hier sind Bachs extreme kontrapunktische Verdichtungen Basis und Sprungbrett für eine farbige, ungemein spannende Virtuosität aller Beteiligten, die trotz flotter Tempi nicht in eine Parforcejagd ausartet, sondern in jeder Sekunde ihre klare Beredtsamkeit behält. Selten waren diese vielschichtigen Gruppenkonzerte in einem so einheitlichen Atem zu hören.«

RONDO

Ebenfalls erhältlich:



L. v. BEETHOVEN
(1770-1827)

Sinfonie Nr. 6 »Pastorale«

J. H. KNECHT (1770-1827)

Le portrait musical de la nature

Akademie für Alte Musik Berlin

Bernhard Forck (Konzertmeister)

HMM 902425 (T01)



C. P. E. BACH (1714-1788)

Oboenkonzerte, Sinfonien

Xenia Löffler (Oboe)

Akademie für Alte Musik Berlin

HMM 902601 (T01)



harmonia mundi & Beethoven – exzellent & günstig



Sämtliche Streichquartette Vol. II

»Revelations«

Nr. 2, 8, 9, 10 & 15

Cuarteto Casals

3 CDs: HMM 902403-



»Beethovens Ideen, Grenzüberschreitungen und Schroffheiten sind keine Selbstverständlichkeit, sondern als etwas aufregend und beunruhigend Neues zu erleben ... Eine wunderbar lebendige Interpretation, die sich in die gar nicht so kleine Spitzengruppe der besten Aufnahmen einreihet.« FONOFORUM



MOZART & BEETHOVEN

Quintette für Klavier und Bläser

Ensemble Dialoghi

HMM 9052906



»Präsentiert wird dieser Doppelpack vom Ensemble Dialoghi mit grandioser Klanglichkeit und einer gehörigen Portion Temperament. Die Gruppe gründete sich ... aus gestandenen Akteuren der europäischen Alte-Musik-Szene und spielt natürlich auf Originalinstrumenten. Und genau das ermöglicht diese üppige und detailreiche Farbenpracht mit ihrer perfekten klanglichen Balance. Die theatralische Gestik und quasi-sinfonische Anlage beider Werke vermitteln sich geradezu umwerfend.« BR KLASSIK



Sämtliche Streichquartette Vol. I

»Inventions«

Nr. 1, 3, 4, 7, 12, 16 & Klavier-sonate Nr. 9 (arr. f. Streichquartett)

Cuarteto Casals

3 CDs: HMM 902400-



»Klangliche Eitelkeit scheint das Ensemble nicht zu kennen, ebenso wenig das Bedürfnis, allen zu zeigen, dass man gerade den letztgültigen Zugang zu Beethoven gefunden hat. Daraus resultiert eine klangliche Transparenz und eine Freiheit und Beweglichkeit in der Gestaltung, die beim Hören unmittelbar gefangen nimmt.«

FONOFORUM: EMPFEHLUNG



Lieder & Bagatellen

Werner Güra (Tenor)

Christoph Berner (Hammerflügel)

HMC 902217



»Güra überzeugt durchgängig mit immensem musikalischen und sprachlichen Differenzierungsvermögen, gestaltet den enthusiastisch losgelassenen »Kuss« dabei mit der gleichen Intensität wie die abgrundtief traurige »Resignation«. Auch die Gegenüberstellung von gesungenen und gespielten Miniaturen erscheint unmittelbar schlüssig, zumal Christoph Berner die späten Bagatellen überaus prägnant interpretiert.« CONCERTI



Die sechs Streichquartette op. 18

Jerusalem Quartet

2 CDs: HMC 902207-



»Auffallend ist der außerordentlich schöne Klang des israelischen Quartetts, der von der Aufnahmetechnik wunderbar natürlich eingefangen wird: eine ideale Verschmelzung der vier Instrumente bei untadeliger Intonation. Da auch Phrasierung, Artikulation und Tempi sehr ausgewogen sind und alle vorgeschriebenen Wiederholungen befolgt werden, darf man sich hier an einer besonderen Kammermusik-Produktion erfreuen.«

NEUE ZÜRCHER ZEITUNG



An die ferne Geliebte op. 98

+ Werke von Haydn und Mozart

Mark Padmore (Tenor)

Kristian Bezuidenhout

(Hammerflügel)

HMU 907611



»Was für ein großartiges Musik-Universum sind diese Lieder, wie fein konstruiert in ihrer Balance aus Form und Inhalt! Padmore deutet jedes Wort präzise und geschmackvoll aus, jedes Lied erzählt bei ihm eine ganz eigene Geschichte im Zwiegespräch mit Kristian Bezuidenhouts umsichtigem Spiel.« RONDO

harmonia mundi & Beethoven – exzellent & günstig



Sämtliche Werke für Violoncello und Klavier
Jean-Guihen Queyras (Violoncello)
Alexander Melnikov (Klavier)

2 CDs: HMM 902183-



»Strukturklar und glockentonschön arbeiten der Cellist Queyras und sein Partner Melnikov die Komplexität dieser singulären Musik (op. 69) heraus, die kühn nach vorne greift und zugleich im Spiegel zurückblickt, zwei Zeitalter umspannend. Die beiden holen auch aus Beethovens frühen Cello-Variationszyklen und den späten Sonaten mit Emphase, Raffinesse und Inspiration alles heraus. Gewiss, es gibt Dutzende guter Gesamteinspielungen dieses beliebten Repertoires. Aber an dieser müssen sich nun alle messen.«

PREIS DER DEUTSCHEN SCHALLPLATTENKRITIK, BESTENLISTE 1-2015



Violinsonaten Nr. 4 & 7 Klaviertrios Nr. 3 & 5
Daniel Sepec (Violine)
Jean-Guihen Queyras (Violoncello)
Andreas Staier (Hammerklavier)

2 CDs: HMG 508398-



»Daniel Sepec und Andreas Staier führen einen Beethoven vor, dessen vorwärtsdrängender Elan keine Widerstände überwinden muss. Sepec besticht mit leichtläufiger Technik, differenziertem Vibrato und geschmackvollen Klangschatierungen, Staier mit klaren Akzenten und breiter Dynamik.« FONOFORUM (VIOLINSONATEN)

»Ihre Interpretation ist hochdifferenziert, atmet, pulsiert und leuchtet die Musik bis in die letzte Nuance aus.« STEREOPLAY (TRIOS)



Tripelkonzert op. 56
Trio Wanderer
Gürzenich-Orchester Köln
James Conlon

HMG 502131



»Als das Trio Fontenay 1991 seine Produktion auf den Markt brachte, war es die einzige unter den jüngeren festen Trioformationen, die eine Aufnahme des Tripelkonzerts in seiner Diskografie führen konnte. Inzwischen hat u. a. das Trio Wanderer nachgelegt und der älteren Einspielung erhebliche Konkurrenz gemacht.«

FONOFORUM (2013)



Diabelli-Variationen op. 120 + Variationen von Czerny, Hummel, Schubert, Kreutzer, Liszt u. a.
Andreas Staier (Hammerflügel)

HMC 902091



»Die technische Souveränität Staiers, seine intensive Beschäftigung mit dem Werk, die Verwendung eines Instruments, welches auf idealtypische Weise mit der Komposition korrespondiert, und nicht zuletzt der »Komponisten-Kollegen-Kontext« lassen das vermeintlich hinreichend bekannte Werk Beethovens zu einem neuen – geradezu unerhörten – Musikerlebnis werden.« RBB KULTURRADIO



Sämtliche Klaviertrios
Trio Wanderer

4 CDs: HMC 902100-



»Da finden sich Meisterwerke (Geister-Trio! Erzherzog-Trio!) und Faxenmachereien (Variationen über »Ich bin der Schneider Kaka-du«), da gibt es den diskreten Charme, aber auch die Absonderlichkeiten des Ludwig van B. pur. Das französische Trio Wanderer spielt das gleichzeitig meisterlich abgeklärt und neugierig beschwingt.«

DIE WELT



Violinkonzert op. 61 + A. Berg: Violinkonzert
Isabelle Faust (Violine)
Orchestra Mozart
Claudio Abbado

HMC 902105



»Die originelle, aber einleuchtende Zusammenstellung der Violinkonzerte von Beethoven und Berg vereint zwei Werke, die in ihrer Ausgewogenheit von formaler Strenge und expressiver Dichte singulär sind. Isabelle Faust und Claudio Abbado verwirklichen dies nicht nur technisch perfekt, sondern mit jener unaufdringlichen Dezenz und Werkdienlichkeit, wie sie eigentlich selbstverständlich sein sollte ... Hier aber erlebt man die Kernaussage der Werke in vollkommener Natürlichkeit.«

PREIS DER DEUTSCHEN SCHALLPLATTENKRITIK, BESTENLISTE 2-2012



Ludwig van BEETHOVEN (1770-1827)

Klaviertrios – Arrangements Vol. 2

Trio für Klavier, Violine und Violoncello Nr. 6, Es-Dur, op. 70,2

Sinfonie Nr. 2, D-Dur, op. 36

Arrangiert für Klaviertrio vom Komponisten (1806)

Beethoven Trio Bonn



Artikelnummer: CAVI 8553111

Preiscode: T01

Kategorie: Kammermusik

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h05'

Booklet: De, Eng

VÖ: 17.04.2020



Originale und Arrangements für Klaviertrio

In einer 3-CD-Serie paart das Beethoven Trio Bonn jeweils ein originales Klaviertrio-Werk von Beethoven mit einem für die »Hausmusik« geeigneten Arrangement eines seiner Orchesterwerke.

Das eher weniger bekannte *Klaviertrio Nr. 6* mit seinem großen Melodienreichtum steht dem Beethoven-eigenen Arrangement seiner 2. Sinfonie prachtvoll zur Seite. Die Sinfonie klingt, als ob sie immer schon als Trio konzipiert war. Das Klavier trägt die *Hauptlast*, die Orchesterinstrumente aufzufangen und zum Klingen zu bringen. Es ist der meisterlichen Musikalität des **Beethoven Trio Bonn** zu verdanken, dass bei so zahlreichen musikalischen Flüssen eine Durchhörbarkeit auf höchstem Niveau gelingt.

Beethoven Trio Bonn: Konzertkritiken

»Eines der herausragenden Klaviertrios unserer Zeit.« RHEINISCHE POST

»... Als spielten sie um ihr Leben, gingen sie das Werk an, mit einer Präsenz, dass einem der Atem fast stockte ... mustergültige Interpretation!«

GENERAL-ANZEIGER BONN ÜBER EIN KONZERT BEIM BEETHOVENFEST

»Was wir nun erleben, ist nicht nur ein spieltechnisches Bravourstück auf Seiten von drei Solisten wie in der Korrespondenz mit dem Orchester. Riesige Freude macht insbesondere das allseits emphatische Erfassen des fast schelmischen Charakters, der das Tripelkonzert über weite Strecken durchzieht. Aah, welch ein Glück für uns, die wir nun im 1. und 3. Satz dem ausgelassenen Spiel, dazwischen der zärtlichen Versonnenheit des querköpfigen Genius beiwohnen dürfen.«

RHEIN-ZEITUNG ÜBER EIN KONZERT IN KOBLENZ

»Den Geheimnissen seiner Musik auf der Spur inszenierte das Beethoven Trio Bonn einen kontrastreichen wie packenden Beethoven ... zwischen hauchender Mystik und eindrucklicher Expressivität.« DIE OBERBADISCHE ÜBER EIN KONZERT IN RHEINFELDEN

Bereits erschienen:



L. v. BEETHOVEN Klaviertrios – Arrangements Vol. 1

Geistertrio, Tripelkonzert
Beethoven Trio Bonn

CAVI 8553108 (T01)



Erscheint voraussichtlich am 15.05.2020:



L. v. BEETHOVEN Klaviertrios – Arrangements Vol. 3

Gassenhauer-Trio, Sinfonie Nr. 6
Beethoven Trio Bonn

CAVI 8553114 (T01)





Artikelnummer: CAVI 8553479

Preiscode: T01

Kategorie: Kammermusik

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h16'

Booklet: De, Eng

VÖ: 17. 04. 2020



Composing Beethoven

Klarinettrios

Ludwig van BEETHOVEN (1770-1827)

Trio für Klarinette, Violoncello und Klavier B-Dur, op. 11 »Gassenhauer-Trio«

Bagatellen op. 119

Arrangiert für Klarinette, Violoncello und Klavier von Johannes Schöllhorn

Trio für Klavier, Klarinette und Violoncello Es-Dur, op. 38

Beethoven-Arrangement seines Septetts Es-Dur, op. 20 (1802/1803)

Kilian Herold (Klarinette)

Peter-Philipp Staemmler (Violoncello)

Hansjacob Staemmler (Klavier)

Composing Beethoven ist ein dreistufiges Projekt des Klarinettenisten **Kilian Herold**: *Beethoven original* – *Beethoven bearbeitet von Beethoven* – *Beethoven bearbeitet von einem Komponisten des 21. Jahrhunderts*.

Seinen Namen verdankt das »Gassenhauer-Trio« dem Variations-Thema im dritten Satz. Dieses entstammt dem Terzett »Pria ch'io l'impegno« aus der Oper »L'amor marinaro« des Salieri-Schülers Joseph Weigl von 1797, die sich größter Popularität erfreute. Bereits ein halbes Jahr nach der Bühnenpremiere hatte Beethoven das Trio wahrscheinlich für den Klarinettenisten Joseph Bähr geschrieben, der sich das Thema ausgesucht haben soll. Das am 2. April 1800 u. a. von Schuppanzigh und Bähr aufgeführte *Septett für vier Streicher und drei Bläser* wurde Beethovens zu Lebzeiten meistgespieltes Werk. Der Komponist selbst bearbeitete das Werk zwei Jahre später mit einem selbständigen Opus für Klarinette, Violoncello und Klavier für *Breitkopf & Härtel*. Der Komponist Johannes Schöllhorn (*1962), erfahren im neuschöpferischen Umgang mit Musik der Vergangenheit, schuf aus den *Bagatellen op. 119* eine Beethoven-Hommage voll Respekt und Zuneigung.



Artikelnummer: CAVI 8553110

Preiscode: T01

Kategorie: Kammermusik

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h05'

Booklet: De, Eng

VÖ: 17. 04. 2020



Ludwig van BEETHOVEN (1770-1827)

Klavierkonzert Nr. 0, Es-Dur, WoO 4 (1784)

Rekonstruiert von Howard Shelley

Arrangiert für Klavier und Bläserquintett von Ulf-Guido Schäfer

Vier Stücke für eine Flötenuhr WoO 33 (1799)

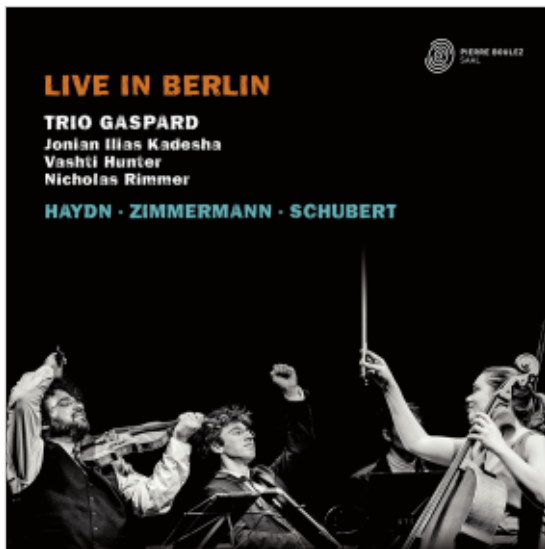
Arrangiert für Bläserquintett von Ulf-Guido Schäfer

Quintett für Klavier, Oboe, Klarinette, Horn und Fagott Es-Dur, op. 16 (1796)

Markus Becker (Klavier)

Ma'alot Quintett

Ausschlaggebend für die Programmauswahl des **Ma'alot Quintetts** und des Pianisten **Markus Becker** ist die Tatsache, dass es von Beethoven ein großformatiges und großartiges Originalwerk für vier Blasinstrumente (Oboe, Klarinette, Horn, Fagott) und Klavier gibt, das zum Zeitpunkt seiner Uraufführung (1796) in seinem musikalischen Anspruch und der kompositorischen Ausarbeitung weit über das Übliche herausragt, was bis dahin für Blasinstrumente geschrieben worden war. Diesem Originalwerk stellen die Musiker ein Werk Beethovens gegenüber, das in seiner Originalgestalt zwar verlorengegangen ist, aber doch so weit rekonstruiert werden konnte, dass der Klarinettenist des Quintetts, **Ulf-Guido Schäfer**, daraus ein Arrangement für Klavier und Bläserquintett fertigen konnte.



Live in Berlin

Joseph HAYDN (1732-1809)

Klaviertrio Nr. 44, E-Dur, Hob. XV:28

Bernd Alois ZIMMERMANN (1918-1970)

Présence, Ballet blanc en cinq scènes für Klaviertrio und »Sprecher«

Franz SCHUBERT (1797-1828)

Klaviertrio Es-Dur, op. 100, D 929

Trio Gaspard

Jonian Ilias Kadesha (Violine), Vashti Hunter (Violoncello)

Nicholas Rimmer (Klavier)

Koproduktion mit Deutschlandfunk Kultur und dem Pierre Boulez Saal (Berlin)



Artikelnummer: CAVI 8553105

Preiscode: L02

Kategorie: Kammermusik

Inhalt: 2 CDs

Dauer: 1h35'

Booklet: De, Eng

VÖ: 17. 04. 2020

B. A. Zimmermann »Présence«



Das **Trio Gaspard** lotet in seinen Programmen gern die Wandlungsfähigkeit des Klaviertrios aus, indem es bekanntes Repertoire mit einem Außenseiter des 20. Jahrhunderts kombiniert. Durch die Entwicklungen des Genres Ende des 18. Jahrhunderts hat Joseph Haydn die Möglichkeiten aufgezeigt, wie sich das Klaviertrio im Zuge der Zeit verändern könnte. Nur eine Generation später hinterließ Franz Schubert mit seinem *Es-Dur-Trio* ein fundamentales Werk für das Genre, das zu einem der beliebtesten Kammermusikwerke avancierte. Bernd Alois Zimmermann schrieb mit dem selten zu hörenden *imaginären Ballett »Présence«* um *Don Quichotte*, *Roi Ubu* und *Molly Bloom* ein interdisziplinäres Werk für Klaviertrio, Tanz und (auf Tafeln gezeigtes) Wort.

»Das Trio Gaspard ist eines der vielversprechendsten Klaviertrios seiner Generation.«
DEUTSCHLANDFUNK KULTUR

»Herzerfrischend ehrlich, stilgerecht und farbenreich, mit Transparenz und guter Agogik. Dieses Trio gehört zu einer anderen Liga!« ENSEMBLE



Wolfgang Amadeus MOZART (1756-1791)

Klavierkonzerte

Nr. 11, F-Dur, KV 413 • Nr. 12, A-Dur, KV 414 • Nr. 13, C-Dur, KV 415

Alexander Schimpf (Klavier)

Bayerische Kammerphilharmonie

Gabriel Adorján (Konzertmeister)



Artikelnummer: CAVI 8553112

Preiscode: T01

Kategorie: Klavier & Orchester

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h14'

Booklet: De, Eng

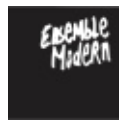
VÖ: 17. 04. 2020

Trailer zum Album



Geboren in Göttingen, absolvierte **Alexander Schimpf** seine Studien u. a. bei Wolfgang Manz und Bernd Glemser und wurde später von Cécile Ousset und Janina Fialkowska maßgeblich gefördert. Schwerpunkte seines Repertoires liegen im Bereich der Wiener Klassik und der französischen Musik. Außerdem setzt er sich regelmäßig für die zeitgenössische Musik ein und spielte in den vergangenen Jahren zahlreiche Uraufführungen ihm gewidmeter Solo- und Kammermusikwerke. 2016 wurde Alexander Schimpf als Professor für Klavier an die *Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover* berufen. Die vorliegende Produktion ist seine erste CD als Solist mit Orchester.

»Als eine Idealvorstellung könnte man formulieren, dass diese Musik möglichst als ein Geschehen darzustellen ist, das sich quasi wie von selbst ereignet ... « ALEXANDER SCHIMPF



Ensemble
Modern
Medien

UNDER CONSTRUCTION

100 Jahre Bauhaus

Neue Musik und Slam-Poetry im Dialog

Kompositionen von Carlos CÁRDENAS (*1985)

Martin GRÜTTER (*1983) • Gerhard MÜLLER HORNBACH (*1951)

Marianna LIHK (*1992) • Aziza SADIKOVA (*1978)

Junge Deutsche Philharmonie

Corinna Niemeyer

Texte von Franziska Holzheimer, Samuel Kramer

Dalibor Marković, Tanasgol Sabbagh und Leticia Wahl

vorgetragen von den Slammerinnen und Slammern



Artikelnummer: EMCD 046

Preiscode: P01

Kategorie: Zeitgenössisch

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h03'

Booklet: De

VÖ: 17. 04. 2020

Anlässlich des 100-jährigen Bauhaus-Jubiläums hat die **Junge Deutsche Philharmonie** im Herbst 2019 das interdisziplinäre Projekt UNDER CONSTRUCTION entwickelt: Für das vom *Kulturfonds Frankfurt RheinMain* initiierte und gemeinsam mit *hr2-kultur* durchgeführte Projekt wurden fünf Gemälde von Künstlern des Bauhauses zur Inspirationsquelle für jeweils fünf Komponisten und Poetry-Slammer. Es entstanden neue Kompositionen und Texte, die unter der Leitung von **Corinna Niemeyer** im Rahmen mehrerer Aufführungen in Hanau, Wiesbaden, Darmstadt, Frankfurt und Offenbach aufeinandertrafen. Abschließend wurde das Programm im *hr-Sendesaal* aufgenommen. Die von den Künstlerinnen und Künstlern ausgewählten Bilder stammen von Lyonel Feininger, Josef Albers, László Moholy-Nagy, Oskar Schlemmer und Paul Klee.



30. 04. 2020

Evocación

Arrangements für Gitarrenquartett

Luigi BOCCHERINI (1743-1805) • Isaac ALBÉNIZ (1860-1909)

Claude DEBUSSY (1862-1918) • Manuel de FALLA (1876-1946)

Federico MORENO TORROBA (1891-1982) • Federico MOMPOU (1893-1987)

Quatuor Éclisses



Artikelnummer: AVR 200215

Preiscode: T01

Kategorie: Gitarre

Inhalt: 1 CD

Dauer: 58'

Booklet: Fr, Eng

VÖ: 30. 04. 2020

Wenn von Gitarrenmusik die Rede ist, denkt man unweigerlich an Spanien, und so scheint es ganz natürlich, dass wir mit einem spanischen Programm zu unseren Wurzeln zurückkehren. Unsere Arrangements entstanden mit größter Sorgfalt. Dabei setzten wir Akzente auf die Vielfalt und – wie wir es immer tun – auf die geeigneten Spieltechniken, um mit unseren Instrumenten einen größtmöglichen Grad an Ausdruck zu erzielen.

QUATUOR ÉCLISSES

L. Boccherini: Grave assai – Fandango





Claude LE JEUNE (ca. 1530-1600)

Le Printemps

Airs mesurées und Chansons für zwei bis acht Stimmen

Ensemble Gilles Binchois

Dominique Vellard



Artikelnummer: EVCD 069

Preiscode: R01

Kategorie: Renaissance, Vokal

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h12'

Booklet: Eng, Fr

VÖ: 17. 04. 2020

»Le Printemps« ist eine posthume Sammlung, eine Zusammenstellung von Werken und eine Art künstlerisches Testament des Komponisten Claude Le Jeune, die drei Jahre nach seinem Tod veröffentlicht wurde. Von den Musikern, die mit den Werken der *Académie de Poésie et de Musique* in Verbindung gebracht werden und deren Bestimmung in erster Linie von Antoine de Baïf abhing, war Claude Le Jeune zweifellos der hervorragendste. Eine der Errungenschaften dieser Akademie bestand in der Wiederbelebung metrischer Regeln, die, direkt inspiriert von den Dichtern der griechischen und lateinischen Antike, einen neuen Zugang zur Verbindung von Musik und Dichtung bewirkte. *FREUND ALTER MUSIK BASEL*

Dominique Vellard und das **Ensemble Gilles Binchois** lassen die zwei-, vier- und sechsstimmigen Vokalwerke in ihrer ganzen Pracht neu erblühen.



30. 04. 2020

L'Heure bleue

Werke für Streicherensemble

Hildegard von BINGEN (1098-1179) • Karl Amadeus HARTMANN (1905-1963)

Dmitri SCHOSTAKOWITSCH (1906-1975) • Philippe HERSANT (*1948)

Le Concert Idéal

Marianne Piketty (Violine & Leitung)

Trailer zum Album



Artikelnummer: EVCD 068

Preiscode: R01

Kategorie: Kammermusik, Streicher

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h00'

Booklet: Eng, Fr

VÖ: 30. 04. 2020

Die blaue Stunde ist der Moment zwischen dem Ende der Nacht und dem Tagesanbruch, in dem man den Tag erahnt, bevor die Sonne aufgegangen ist. Noch häufiger wird der Begriff für den vergleichbaren visuellen Effekt während der Abenddämmerung verwendet. **Marianne Piketty** und **Le Concert Idéal** verwenden den Begriff als Anhaltspunkt für das Visionäre, das sie in den für die Aufnahme ausgewählten Komponisten entdecken. Hildegard von Bingen berief sich in ihrem Werk auf unwiderstehlich starke Visionen, Karl Amadeus Hartmann nahm mit seiner *Musik der Trauer* »Concerto funebre« die Schrecken der nationalsozialistischen Herrschaft vorweg. Die beiden Werke Philippe Hersants und Dmitri Schostakowitschs spiegeln die musikalischen Visionen der beiden Vorgenannten wider. Nach »Le Fil d'Ariane« mit Werken von Locatelli und Alex Nante setzen Piketty und ihr Ensemble ihr jahrhunderteübergreifendes Programm fort.



Journeyers

Maurice RAVEL (1875-1937)

Lever du jour aus: *Daphnis et Chloé* (für Violoncello und Klavier)

Habanera & Malagueña aus: *Rapsodie espagnole* (für Violoncello und Klavier)

Sonate für Violine und Violoncello

Zoltán KODÁLY (1882-1967)

Sonate für Violoncello solo op. 8

Lidy Blijdorp (Violoncello)

Rosanne Philippens (Violine), Julien Brocal (Klavier)

Trailer zum Album



Artikelnummer: RCD 1049

Preiscode: T01

Kategorie: Kammermusik

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h04'

Booklet: Eng, Fr, De

VÖ: 17. 04. 2020



Die niederländische Cellistin **Lidy Blijdorp** hegt seit Langem eine Vorliebe für die Musik von Maurice Ravel, seine magische Klangwelt, die Farben und Bilder, die er zaubert. Ravel hat nur wenig für das Violoncello geschrieben, Blijdorp hat daher aus der Not eine Tugend gemacht und eigene Arrangements für den *Sonnenaufgang* aus *Daphnis et Chloé* und für zwei Sätze aus der *Rapsodie espagnole* angefertigt. Am Klavier steht ihr der von der Kritik hochgelobte Pianist **Julien Brocal**, Schüler von Maria João Pires, zur Seite. Neben diesen einfühlsamen Bearbeitungen stehen Ravels originale *Sonate für Violine und Violoncello* (mit der Geigerin **Rosanne Philippens**) sowie Zoltán Kodálys enorm anspruchsvolle *Sonate für Violoncello solo op. 8* auf dem Programm.



30. 04. 2020

Sweet Dreams

Aram CHATSCHATURJAN (1903-1978)

Kinderalbum Heft 1

Sergei PROKOFJEW (1891-1953)

Kindermusik op. 65

Pjotr Iljitsch TSCHAIKOWSKY (1840-1893)

Kinderalbum op. 39

Varduhi Yeritsyan (Klavier)

Trailer zum Album



Artikelnummer: PTY 249336

Preiscode: R01

Kategorie: Klavier solo

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h03'

Booklet: Fr, Eng

VÖ: 30. 04. 2020

Nur wenigen Komponisten ist es gelungen, Werke für Kinder zu schreiben, ohne dabei Verrat an ihrer musikalischen Sprache zu begehen. Johann Sebastian Bach mit den *Clavier-Büchlein* und Béla Bartók mit dem *Mikrokosmos* haben kunstvolle Sammlungen pädagogischen Charakters geschaffen, ohne ästhetische Zugeständnisse zu machen. Tschaikowsky, Prokofjew und Chatschaturjan, die in vielen ihrer Werke sehr auf Virtuosität setzten, haben ebenfalls diese Herausforderung angenommen und drei Meisterwerke des pädagogischen Repertoires für Klavier komponiert. Manchmal sind sie von der Folklore ihrer Länder inspiriert und beziehen sich auf Themen, die jedem Kind am Herzen liegen: Tanz, Spiele und Tiere. Freude und Leichtigkeit zeichnen diese Zyklen aus und werden die Hörer in ihren »süßen Träumen« begleiten.

30. 04. 2020



Brilliance indéniable

Die virtuose Violine am Hof Ludwigs XV.

Louis-Gabriel GUILLEMAIN (1705-1770)

Sonaten für Violine und Basso continuo op. 1

Sinfonien (Triosonaten) opp. 6 & 14

Alana Youssefian (Violine)

Le Bien-Aimé

Stephen Goist (Violine), Matt Zucker (Violoncello), Michael Sponseller (Cembalo)



Artikelnummer: AV 2412

Preiscode: M01

Kategorie: Kammermusik, Spätbarock

Inhalt: 1 CD

Dauer: 1h07'

Booklet: Eng, Fr, De

VÖ: 30. 04. 2020

Die preisgekrönte Barockgeigerin **Alana Youssefian** und ihr Ensemble **Le Bien-Aimé** debütieren auf AVIE mit der Musik des brillanten, aber selten gehörten französischen Geigers und Komponisten Louis-Gabriel Guillemain. Sein Talent wurde früh erkannt, später diente Guillemain am Hof König Ludwigs XV. Der Zeitgenosse und Komponistenkollege Louis-Claude Daquin schrieb: »Wenn man von einem Mann voll von Genialität, Lebhaftigkeit und Feuer spricht, kommt man nicht umhin, den königlichen Violinisten Mr. Guillemain zu erwähnen. Seine Hand ist sprudelnd und kann von keiner Schwierigkeit gebremst werden. Dieser fantastische Künstler ist einer der fruchtbarsten unter den großen Meistern, seine Werke sind pikant und voller Schönheit.«

Alana Youssefian meistert Guillemains technische Herausforderungen mit Leichtigkeit. Die in New York lebende Geigerin ist eine gefragte Solistin für das barocke, klassische und romantische Repertoire. Bei der *Historical Performance Concerto Competition* der Juilliard School wurde sie mit einem Hauptpreis ausgezeichnet, sie war Stipendiatin von *The English Concert in America*.



30. 04. 2020

Igor STRAWINSKY (1882-1971)

Konzert für Violine und Orchester D-Dur

John CORIGLIANO (*1938)

The Red Violin

Konzert für Violine und Orchester

Amanda Favier (Violine)

Orchestre Philharmonique Royal de Liège

Adrien Perruchon



Artikelnummer: NMM 073

Preiscode: R01

Kategorie: Violine & Orchester

Inhalt: 1 CD

Dauer: 59'

Booklet: Fr, Eng

VÖ: 30. 04. 2020

Die Geigerin **Amanda Favier** und das **Orchestre Philharmonique Royal de Liège** unter der Leitung von **Adrien Perruchon** stellen sich mit zwei sowohl für Solist als auch Orchester virtuos Violinkonzerten des 20. Jahrhunderts vor. John Corigliano schrieb die mit einem *Oscar* prämierte Musik zu dem Film »The Red Violin« (1998) von François Girard, auf der sein viersätziges, stilübergreifendes Violinkonzert beruht. Igor Strawinskys *Violinkonzert in D* zeugt durch die ebenfalls viersätzig Anlage und die Satzbezeichnungen wie *Toccata*, *Aria* und *Capriccio* von intensiver Beschäftigung mit barocken Formen, die der Komponist mit rhythmisch-metrischem Spielwitz und Ironie gestaltet.



Robert SCHUMANN (1810-1856)

Konzert (Concertstück) für Violoncello und Orchester a-Moll, op. 129

Ersteinspielung der Originalversion, ediert von Josephine Knight (2020)

Alfredo PIATTI (1822-1901)

Concertino für Violoncello und Orchester a-Moll, op. 18

Konzert für Violoncello und Orchester Nr. 2, d-Moll, op. 26

Josephine Knight (Violoncello)

Royal Northern Sinfonia

Martin Yates

Schumann schrieb sein *Cellokonzert* 1850 in einer Hochphase, er war gerade erst mit Clara und den sechs Kindern nach Düsseldorf umgezogen, um als neu ernannter Städtischer Musikdirektor endlich von seiner Musik leben zu können. Aufgeführt wurde das Werk jedoch erstmals am 23. April 1960 durch Ludwig Ebert in Oldenburg. Alfredo Piatti spielte die britische Erstaufführung im April 1866 in London.

In dieser »Ersteinspielung« spielt **Josephine Knight** ihre bei *Peters* erschienene Neuausgabe, die das Werk auf Schumanns ursprüngliche Konzeption zurückführen möchte. Ihrer Meinung nach entfernte sich das Stück durch Bearbeitungen stark von Schumanns Intentionen. Das Autograf des Cellokonzerts befindet sich in der *Biblioteka Jagiellońska* in Krakau. Nach Ansicht des originalen »Concertstücks für Violoncell mit Begleitung des Orchesters« kam die Cellistin zu dem Schluss, dass es sich lohnt, Akzentuierungen und Bogenführung auf dieses Original zurückzuführen, weil das Werk dadurch einen viel leichteren und sogar fröhlichen Charakter erhält.



Artikelnummer: CDEA 7371

Preiscode: G02

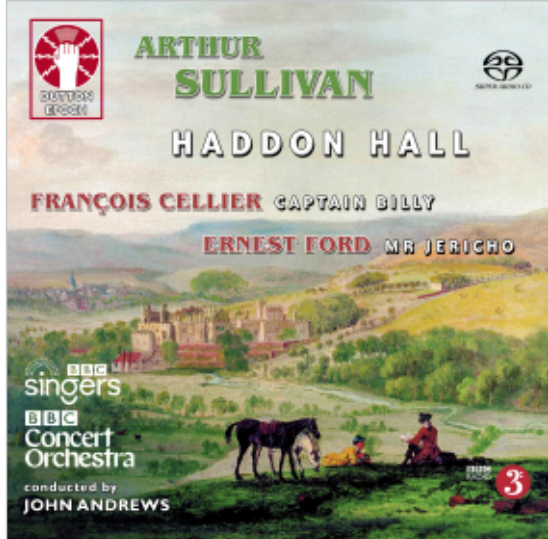
Kategorie: Violoncello & Orchester

Inhalt: 1 SACD

Dauer: 1h15'

Booklet: Eng

VÖ: 17. 04. 2020



Arthur SULLIVAN (1842-1900)

Haddon Hall

Oper in einem Prolog und drei Akten (Libretto: Sydney Grundy)

Ernest FORD (1858-1919)

Mr Jericho

Operette in einem Akt (Libretto: Harry Greenbank)

François CELLIER (1849-1914)

Captain Billy

Operette in einem Akt (Libretto: Harry Greenbank)

Solisten, BBC Singers, BBC Concert Orchestra

John Andrews

Die Oper »Haddon Hall«, die in dem historischen Anwesen gleichen Namens in der englischen Grafschaft Derbyshire spielt, dramatisiert eine Legende aus dem 13. Jahrhundert, der zufolge die Erbin Dorothy Vernon mit ihrem Mann John Manners durchgebrannt sein soll, und siedelt die Geschichte im 17. Jahrhundert an. Premiere war am 24. September 1892 im *Savoy-Theater*. Nach einem für dieses Haus bescheidenen Erfolg von *nur* 204 Vorstellungen wurde das Stück abgesetzt.

Als die Partnerschaft zwischen Gilbert und Sullivan nach der Inszenierung von »The Gondoliers« 1889 zerbrach, versuchte der Impresario Richard D'Oyly Carte einen neuen Librettisten für den Komponisten Sullivan zu finden. Der Bedarf an neuen *Komischen Opern* für das *Savoy* war groß. Sidney Grundy hatte mit D'Oyly Cartes Freund Edward Solomon 1882 »The Vicar of Bray« geschrieben und außerdem zahlreiche englische Adaptionen französischer Werke verfasst. »Haddon Hall« sollte jedoch Sullivans einzige Zusammenarbeit mit Grundy bleiben.



Artikelnummer: CDEA 7372

Preiscode: P02

Kategorie: Oper

Inhalt: 2 SACDs

Dauer: 2h31'

Booklet: Eng

VÖ: 17. 04. 2020





Artikelnummer: CDEA 7373

Preiscode: G02

Kategorie: Kammermusik

Inhalt: 1 SACD

Dauer: 1h12'

Booklet: Eng

VÖ: 17. 04. 2020



Ralph VAUGHAN WILLIAMS (1872-1958)

Sonate für Horn und Klavier

Quintett D-Dur für Klarinette, Horn, Violine, Violoncello und Klavier

Household Music

Three Preludes on Welsh Hymn Tunes für Horn und Streichquartett

Arnold BAX (1883-1953)

Sonate für Horn und Klavier

Peter Francomb (Horn)

Victor Sangiorgio (Klavier)

Royal Northern Sinfonia Chamber Ensemble

Ralph Vaughan Williams' *Hornsonate* von 1903 schlummerte unvollendet in den Archiven, bis Martin Yates 2019 den Klavierpart zur vorhandenen Solostimme vervollständigte. Das *Quintett für Klarinette, Horn und Klaviertrio* (1898) entstand unter dem Eindruck eines Londoner Konzerts des Klarinettenisten Richard Mühlfeld, der bereits Brahms zu seinen schönsten späten Kammermusikwerken inspiriert hatte. Die *Household Music* schrieb Vaughan Williams in den frühen Jahren des Zweiten Weltkriegs, als er sich darum bemühte, Musik für die praktische Aufführung sowohl für Amateure als auch für professionelle Musiker zu schaffen. Das Werk ist für Streichquartett mit einer optionalen Hornstimme konzipiert, beliebige Kombinationen von Bläsern und Streichern waren denkbar und kamen ebenfalls zur Aufführung. Arnold Bax' einsitzige *Hornsonate* von 1901, ein Jugendwerk, war dem Hornisten George Allaby Alder gewidmet und wurde vermutlich von diesem und dem Komponisten am Klavier erstmals aufgeführt.



Artikelnummer: CDEA 7374

Preiscode: G02

Kategorie: Klavier & Orchester

Inhalt: 1 SACD

Dauer: 1h16'

Booklet: Eng

VÖ: 17. 04. 2020



Anton SIMON (1850-1916)

Konzert für Klavier und Orchester A-Dur, op. 19

Orchesterwerke

Cécile CHAMINADE (1857-1944)

Suite für Orchester Nr. 1, op. 20

Victor Sangiorgio (Klavier)

BBC Concert Orchestra

Martin Yates

Die Nachwelt war Anton Simon nicht allzu sehr zugetan. Geboren als *Antoine Simon* am 5. August 1850 in Paris, studierte er am Pariser Konservatorium Harmonie bei Jules Duprato, Klavier bei George Mathias und Komposition bei Antoine Marmontel (demselben Marmontel, der anstelle seines früheren Lehrers Alkan zum Leiter der Klavierabteilung des Konservatoriums ernannt wurde). Zu Marmontels Schülern gehörten Bizet, Dubois und D'Indy, später der Amerikaner Edward MacDowell, der Komponist und Dirigent Gabriel Pierné und Debussy. Mathias unterrichtete auch Dukas und Satie. Trotz dieses lebhaften akademischen Umfelds verließ Simon 1871 Paris und ging nach Moskau, um zu bleiben. Seinen Namen änderte er in *Anton Yul'yevich Simon*. Bald wurde er zum Direktor des *Théâtre des Bouffes* in der russischen Metropole ernannt, 1897 dann zum Superintendenten der *Orchester der Kaiserlichen Theater Moskaus*. Im selben Jahr wurde er zudem Direktor der musikalischen Fakultät am *Alexandrowskij-Institut*. Simons Schaffen als Komponist umfasst 63 veröffentlichte Werke.





Artikelnummer: KTC 1651

Preiscode: T01

Kategorie: Mittelalter

Inhalt: 1 CD

Dauer: 54'

Booklet: Eng, Fr

VÖ: 17. 04. 2020

ETCETERA

Bernart de VENTADORN (ca. 1125-ca. 1200)

Chantador de joi d'amor

Sechs Chansons

Paloma Gutiérrez del Arroyo (Gesang)

Manuel Vilas (Mittelalterliche Harfe)

Bernart de Ventadorn war ein Troubadour des 12. Jahrhunderts aus der Gegend des heutigen zentralfranzösischen Départements Corrèze. Zahlreiche Liebesgedichte in okzitanischer Sprache und deren Vertonungen werden ihm zugeschrieben, immerhin 41 in alten *Chansonniers* erhaltene *Cansos* stammen mit Sicherheit von ihm.

Die Sängerin und Psalter-Spielerin **Paloma Gutiérrez del Arroyo** ist eine Spezialistin des mittelalterlichen Repertoires. Sie studierte u. a. bei Benjamin Bagby, Dominique Vellard, Catherine Schroeder und Brigitte Lesne. **Manuel Vilas**, geboren in Santiago de Compostela, spielt verschiedene Harfen des 12. bis 18. Jahrhunderts. Sein Repertoire reicht von mittelalterlicher bis zur Barockmusik.



Artikelnummer: KTC 1655

Preiscode: T01

Kategorie: Kammermusik

Inhalt: 1 CD

Dauer: 57'

Booklet: Eng, Fr

VÖ: 17. 04. 2020

ETCETERA

Joseph RYELANDT (1870-1965)

Spätromantische Kammermusik aus Brügge

Sonatina für Oboe op. 28 • Fantasie für Klarinette op. 40

Hornsonate op. 18 • Cellosone Nr. 1, op. 22

Drei Stücke für Klarinette op. 17

Terra Nova Collective

Jeroen Billiet (Horn), Pieter-Jan Verhoyen (Klavier)

Ludo Ide (Violoncello), Balder Dendievel (Oboe), Lisa Shklyaver (Klarinette)

Joseph Ryelandt konnte einen Großteil seines Lebens der Musik widmen, ohne damit wirtschaftlich erfolgreich sein zu müssen oder einer anderen bezahlten Arbeit nachzugehen, denn er war vermögend. Sein Großvater hatte mit dem Besitz eines Krankenhauses in Brügge stattliche Gewinne angehäuft, die er in Immobilien investierte, um dann von den Erträgen leben zu können. Ryelandts Vater starb früh und hinterließ dem Sohn genügend Mittel zum Leben. Nach seiner Heirat 1899 konnte sich Joseph Ryelandt ganz seiner Familie und der Komposition widmen. Erst Finanzkrise und Inflation infolge des Ersten Weltkriegs zwangen ihn im Alter von 54 doch noch in ein Angestelltenverhältnis. Er wurde Direktor des Brügger Konservatoriums.



ETCETERA

Wilhelm BERGER (1861-1911)

Klavierwerke Vol. II

Introduktion und Fuge für Klavier g-Moll, op. 42

Vier Fugen für Klavier op. 89

Aus: Aquarellen op. 23

Mitsuko Saruwatari (Klavier)



Artikelnummer: KTC 1681

Preiscode: T01

Kategorie: Klavier solo

Inhalt: 1 CD

Dauer: 55'

Booklet: Eng, Fr

VÖ: 17. 04. 2020

Wilhelm Berger, ein deutscher Komponist der Spätromantik, wuchs in Bremen auf und studierte in Berlin. Nachdem er dort mehrere Jahre lang wichtige musikalische Positionen bekleidet hatte, wurde er zum Kapellmeister der renommierten *Meiningen Hofkapelle* ernannt. Er komponierte mehr als 100 Werke: Der Komponistenbiograf Gustav Ernst schrieb zu Beginn des 20. Jahrhunderts über Bergers Werk: »Musik, die Anmut und Ernsthaftigkeit, Verständlichkeit und Tiefe, mozartischen Reiz und Modernität in seltenem Maße verbindet«.

Zwei große Klavierwerke Bergers nahm die Pianistin **Mitsuko Saruwatari** für den ersten Band auf: seine *Sonate für Klavier op. 76* sowie *Variationen und Fuge über ein eigenes Thema für Klavier op. 91*. Fugen kommen in allen Werken Bergers vor, sie stehen daher im Mittelpunkt dieses zweiten Bandes. *Introduktion und Fuge op. 42* ist eines seiner bedeutendsten und prestigeträchtigsten Werke.

Ebenfalls erhältlich:



W. BERGER

Klavierwerke Vol. I

Mitsuko Saruwatari (Klavier)

KTC 1599 (T01)



»Je länger man dieser CD lauscht, umso größer wird das Erstaunen: Wie konnte diese schöne Musik so lange vergessen sein? ... Was für einen schönen Klang Bergers »Sonate für Klavier« und die »Variationen und Fuge über ein eigenes Thema für Klavier« hervorbringen ... zu Recht werden sie nun der Dunkelheit entrissen. Eine überzeugende Darbietung.« *NEDERLANDS DAGBLAD*

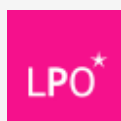


Krzysztof Penderecki © Maciej Kulczyński/PAP

Krzysztof Penderecki (1933-2020)

»Er beherrschte alle Kompositionsstile und eine besondere Leistung von Penderecki war, dass er die musikalischen Traditionen mit der Moderne und den zeitgenössischen Ansätzen versöhnt hat.« MDR KULTUR

Krzysztof Penderecki wurde in jungen Jahren der Avantgarde zugeschrieben, wandte sich aber später wieder mehr traditionellen Formen zu. Eine seiner bekanntesten Kompositionen widmete er den Opfern des Atombombenangriffs von Hiroshima. Seine ausdrucksstarke Musik wurde in zahlreichen Filmen verwendet, darunter Horrorklassiker wie »Shining« von Stanley Kubrick oder David Lynchs »Wild at Heart«. Der wichtigste polnische Komponist der Gegenwart starb am 29. März 2020 in Krakau.



Krzysztof PENDERECKI

Konzert für Horn und Orchester »Winterreise«

Adagio für Streicher Transkription des dritten Satzes aus der 3. Sinfonie

Konzert für Violine und Orchester Nr. 1

Threnos – Den Opfern von Hiroshima für 52 Saiteninstrumente

Barnabás Kelemen (Violine), Radovan Vlatković (Horn)

London Philharmonic Orchestra

Krzysztof Penderecki

Artikelnummer, Preiscode: LPO 0116 (L01)

Kategorie: Violine, Horn, Orchester

Inhalt, Dauer: 1 CD • 1h19'

Booklet: Eng

VÖ: 14. 02. 2020



»Eine wichtige Veröffentlichung, packend musiziert.« DER NEUE MERKER

Live-Mitschnitte: Royal Festival Hall, Southbank Centre, London, 2013 & 2015)



Krzysztof PENDERECKI

Sextett für Klarinette, Horn, Streichtrio und Klavier

Jean Johnson (Klarinette), Marie-Luise Neunecker (Horn), Byol Kang (Violine)

Maya Meron (Viola), Gabriel Schwabe (Violoncello), Danae Dörken (Klavier)

Felix MENDELSSOHN BARTHOLDY (1809-1847)

Sextett für Klavier, Violine, zwei Violon, Violoncello und Kontrabass

Aaron Pilsan (Klavier), Anna Reszniak (Violine), Elisabeth Kufferath, Maya Meron (Viola)

Gustav Rivinius (Violoncello), Edicson Ruiz (Kontrabass)

Artikelnummer, Preiscode: CAVI 8553384 (T01)

Kategorie: Kammermusik

Inhalt, Dauer: 1 CD • 59'

Booklet: De, Eng

VÖ: 16. 06. 2017



»Der Mitschnitt vermittelt eine Menge von der vitalen Spielfreude, die das spontane Zusammenwirken der Musiker bestimmt.« WESTDEUTSCHE ALLGEMEINE